

# Visionen für Europa

Bürgernähe war bisher nicht gerade die Stärke der Europäischen Union. Jetzt aber sucht die Europäische Kommission den Dialog mit der Jugend. Dazu hat die Vertretung in Deutschland den Kreativwettbewerb „Eure Vision“ ausgelobt. Im Historischen Rathaussaal wurden nun die Gewinner aus Nürnberg und dem Umland ermittelt.

Ausgetragen wird der Wettbewerb in den zwölf Städten, in denen die Fußballweltmeisterschaft stattfindet. Die Nürnberger Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 22 Jahren lieferten rund dreißig Beiträge, in denen sie sich mit der Zukunft Europas beschäftigen; acht davon kamen in die Endrunde.

So viele junge Gesichter auf einmal finden sich selten in dem altehrwürdigen Saal. Kaum ein Stuhl blieb unbesetzt. Und ziemlich jeder machte sich seine Gedanken über die Europäische Idee. Michelle hat sich an der letzten Europawahl nicht beteiligt, weil sie sich zu wenig informiert fühlte. Das habe sich aber inzwischen geändert. Als Bürger Europas müsse man zur Wahl gehen, finden Oliver Wenk und Michael Schuster.

Die acht Beiträge – Videos, Online-Zeitung, Radiosendung, Powerpoint-Präsentation – dürften den Europaabgeordneten Mut machen. Die Jugend-

lichen haben realistische Vorstellungen davon, wie Europa aussehen sollte und sie können auch noch träumen.

So zum Beispiel das Team Markus Schulz und Benina Zapf. Ihre Vision: Im Jahr 2146 wird Jamaika das 56. Mitglied der EU sein, und die Präsidenten des Irak und des Iran liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Friedensnobelpreis. Ein schöner Gedanke, der den beiden Platz sieben bescherte.

Den ersten Platz errangen Stefan Trummer, Heiko Wenzel und Patrick Urbat aus der 11. Klasse der Berufsoberschule mit einem Video, auf dem Playmobil-Männchen eine intelligente, witzige Nachrichtensendung bestreiten. Etwa 100 Stunden an Zeit haben sie dafür investiert, die Vorteile transparent zu machen, die anno 2016 der Beitritt des Brückenstaates Türkei für die EU bringen wird. Nach Abschluss des Wettbewerbes werden die drei Gewinner nach Brüssel fliegen, zur Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Margot Wallström aus Schweden.

Die Zweitplatzierten, Bastian Allgöwer, Daniel Groner und Daniela Mederer, haben sich zunächst mit der alltäglichen Diskriminierung türkischer Menschen hierzulande beschäftigt. Und doch endet ihr Video „Club Europa“ optimistisch: Europa schafft Frieden, wenn die EU ihre abweisende

Haltung gegenüber der Türkei ändert. Der Lohn der Mühe: je ein iPod zum Herunterladen von Musik.

„Stammtisch Europa“ haben Elif Sertkan, Ksenia Kremer, Andrea Heubacher und Markus Seitz ihr Video betitelt. Essen verbindet, sagen die Drittplatzierten, und: Ein Europamenu sollte am besten aus Bratwürsten und Sauerkraut, Zaziki und Döner bestehen. Der Preis für diesen Beitrag: Atlanten.

Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Ingo Friedrich, strahlte über der gelungenen Veranstaltung: „Das hier hat doch mehr gebracht als all die Talkrunden mit Christiansen und Illner im Fernsehen.“

Uschi Abfalgl



Der Wettbewerb „Eure Vision“ stieß auf reges Interesse bei den jungen Leuten. Foto: Aslanidiz